

# Einfamilienhaus Grossrieder, Zuoz

Text und Fotos: Patrik Specker

**Vorarbeiter: Nino Lorenzoni**  
**Bauherr: Roman und Mena Grossrieder-Bisaz, Zuoz**  
**Architekt: Fanzun AG, Samedan**  
**Ingenieur: Fanzun AG, Samedan**  
**Bauleiter: Kurt Marx, Fanzun AG**



Garageneinfahrt mit Erdgeschoss Wohnhaus.

Wir durften für die Familie Grossrieder in Zuoz ein Einfamilienhaus bauen. Mit Freude waren wir am Spatenstich mit allen Beteiligten und mit den Nachbarn dabei. Es fehlte an nichts. Da das Einfamilienhaus nicht all zu gross und nicht schwierig war, reichte es, im Juli mit dem Aushub zu beginnen und schon Mitte Oktober das Dach aufzurichten. Wie so oft waren beim Aushub diverse Leitungen im Weg, die zuerst umgelegt werden mussten. Die Zufahrt zur Baustelle war eng und oft problema-

tisch. Auch bei diesem Haus mauerten wir mit Porotherm Steinen. Dies in der Stärke von 42.5 cm. Die Hohlräume dieses Steintyps sind mit Styropor gefüllt. Hier stimmte die Detailplanung sehr gut mit der gewählten Bauvariante überein. Überhaupt war der Bau sehr gut vorbereitet und alle Pläne waren termingerecht vorhanden. So hatte unser Vorarbeiter Nino Lorenzoni keine grossen Probleme, den Bau hochzuziehen. Das Einvernehmen mit allen Beteiligten war sehr gut, vor allem auch mit

der Nachbarschaft. Ein Nachbar besuchte uns auf der Baustelle immer wieder mit grosser Selbstverständlichkeit um das und dies zu reichen. Für uns kein Problem. Doch warten wir immer noch auf den „Znüni“. Da die Baustelle jetzt unsererseits abgeschlossen ist, empfiehlt es sich, den „Znüni“ direkt um ca. 09.30 Uhr in der Firma Seiler abzugeben. 2018 erwarten uns noch Spitz- und Zuputzarbeiten. Zudem erstellen wir noch die Rohplanie. Besten Dank für den schönen Auftrag. Wir wünschen Familie Grossrieder im neuen Heim viele glückliche Stunden.

Stand Baustelle kurz vor Weihnachten.  
Rocco Balatti, Severino Spelzini und Vorarbeiter Nino Lorenzoni entfernen die Stromzuleitung.



Das Mauerwerk wurde in Porotherm Stärke 42.5 cm erstellt. Das Wichtigste ist, dass die erste Schicht absolut perfekt im Blei liegt.

